

Beschluss des Gerichtshofs (Achte Kammer) vom 18. Mai 2021 (Vorabentscheidungsersuchen des Högsta förvaltningsdomstolen — Schweden) — Skatteverket/Skellefteå Industrihus AB

(Rechtssache C-248/20) ⁽¹⁾

(Vorlage zur Vorabentscheidung – Art. 99 der Verfahrensordnung des Gerichtshofs – Steuerrecht – Gemeinsames Mehrwertsteuersystem – Richtlinie 2006/112/EG – Vorsteuerabzug in der Bauphase eines Gebäudes – Regelung der optionalen Besteuerung – Aufgabe der ursprünglich beabsichtigten Tätigkeit – Berichtigung des Vorsteuerabzugs – Antwort auf die Vorlagefrage, die sich klar aus der Rechtsprechung ableiten lässt)

(2021/C 320/12)

Verfahrenssprache: Schwedisch

Vorlegendes Gericht

Högsta förvaltningsdomstolen

Parteien des Ausgangsverfahrens

Kläger: Skatteverket

Beklagte: Skellefteå Industrihus AB

Tenor

Die Art. 137, 168, 184 bis 187, 189 und 192 der Richtlinie 2006/112/EG des Rates vom 28. November 2006 über das gemeinsame Mehrwertsteuersystem sind dahin auszulegen, dass sie einer nationalen Regelung entgegenstehen, die vorsieht, dass ein Grundeigentümer, der bei der Errichtung eines zur Vermietung vorgesehenen Gebäudes für die Besteuerung optiert und die auf Erwerbe im Zusammenhang mit diesem Bauvorhaben gezahlte Vorsteuer abgezogen hat, dazu verpflichtet ist, diese gesamte Steuer zuzüglich etwaiger Zinsen unverzüglich zurückzuzahlen, weil das beabsichtigte Vorhaben, das zum Vorsteuerabzug berechtigte, zu keiner besteuerten Tätigkeit geführt hat, aber einer nationalen Regelung nicht entgegenstehen, die vorsieht, dass die Vorsteuer in einem solchen Fall zu berichtigen ist.

⁽¹⁾ ABl. C 279 vom 24.8.2020.

Beschluss des Gerichtshofs (Neunte Kammer) vom 6. Mai 2021 (Vorabentscheidungsersuchen des Tribunale di Potenza — Italien) — OM/Ministero dell'Istruzione, dell'Università e della Ricerca — MIUR, Ministero dell'Economia e delle Finanze, Presidenza del Consiglio dei Ministri, Conservatorio di Musica „E.R. Duni“ di Matera

(Rechtssache C-571/20) ⁽¹⁾

(Vorabentscheidungsersuchen – Art. 53 Abs. 2 der Verfahrensordnung des Gerichtshofs – Vorabentscheidungsersuchen über die Gültigkeit einer Bestimmung des AEU-Vertrags – Offensichtliche Unzuständigkeit des Gerichtshofs – Arbeitnehmerfreizügigkeit – Gleichbehandlung – Art. 45 AEUV – Unterschiedlicher Status und unterschiedliche Bezahlung von Universitätslehrkräften und Lehrkräften des nationalen Kunst- und Musikhochschulausbildungssystems – Rein innerstaatlicher Sachverhalt – Offensichtliche Unzulässigkeit)

(2021/C 320/13)

Verfahrenssprache: Italienisch

Vorlegendes Gericht

Tribunale di Potenza

Parteien des Ausgangsverfahrens

Kläger: OM

Beklagte: Ministero dell'Istruzione, dell'Università e della Ricerca — MIUR, Ministero dell'Economia e delle Finanze, Presidenza del Consiglio dei Ministri, Conservatorio di Musica „E.R. Duni“ di Matera

Tenor

1. Der Gerichtshof der Europäischen Union ist für die Beantwortung der ersten und der zweiten vom Tribunale di Potenza (Gericht Potenza, Italien) zur Vorabentscheidung vorgelegten Frage offensichtlich unzuständig.
2. Die dritte vom Tribunale di Potenza (Gericht Potenza) zur Vorabentscheidung vorgelegte Frage ist offensichtlich unzulässig.

(¹) ABl. C 28 vom 25.1.2021.

Rechtsmittel, eingelegt am 25. März 2021 von Turk Hava Yollari AO gegen das Urteil des Gerichts (Neunte Kammer) vom 27. Januar 2021 in der Rechtssache T-382/19, Turk Hava Yollari/Amt der Europäischen Union für geistiges Eigentum (EUIPO) — Sky (skylife)

(Rechtssache C-185/21 P)

(2021/C 320/14)

Verfahrenssprache: Englisch

Parteien

Rechtsmittelführerin: Turk Hava Yollari AO (Prozessbevollmächtigte: Rechtsanwältin R. Almaraz Palmero)

Andere Parteien des Verfahrens: Amt der Europäischen Union für geistiges Eigentum (EUIPO), Sky Ltd

Mit Beschluss von 29. Juni 2021 hat der Gerichtshof (Kammer für die Zulassung von Rechtsmitteln) entschieden, dass das Rechtsmittel nicht zugelassen wird und dass die Turk Hava Yollari AO ihre eigenen Kosten trägt.

Vorabentscheidungsersuchen des Tribunalul București (Rumänien), eingereicht am 31. März 2021 — TU, SU/BRD Groupe Société Générale SA, Next Capital Solutions Limited

(Rechtssache C-200/21)

(2021/C 320/15)

Verfahrenssprache: Rumänisch

Vorlegendes Gericht

Tribunalul București

Parteien des Ausgangsverfahrens

Berufungskläger: TU, SU

Berufungsbeklagte: BRD Groupe Société Générale SA, Next Capital Solutions Limited